

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von dem von ihm vertretenen Ordensideal zu rügen oder des Aufblühens seiner Observanz in einzelnen Konventen rühmend zu gedenken.

Aus seinen Reiseerinnerungen ist jedoch nicht nur der Befund der unter seiner Teilnahme erfolgten Visitation zu ersehen, sondern auch frühere Reformbestrebungen auf dem Boden der Melkerregel finden ihre Berücksichtigung. Die grosse Verbreitung dieser Observanz, ihre bereits errungenen Erfolge treten klar vor Augen. Die mit der Legation des Kardinals Nikolaus Cusanus im Zusammenhange stehende Visitation der Benediktinerklöster zeigt uns die Melkerunion auf dem Höhepunkte ihres Ansehens und ihrer Macht. Nur wenige Konvente hatten sich bisher der Annahme derselben verschlossen. Diese sollten nunmehr auch an die Reihe kommen und jene zahlreichen Ordenshäuser, die zwar die strengen Statuten von Melk zum Vorbilde genommen aber sich einzelne Punkte namentlich die überstrengen Fasten- und Abstinenzgebote im Sinne päpstlicher Dispensen erleichtert hatten, sollten zur vollen Strenge zurückgeführt werden. Gerade diese rigorose und offizielle Durchführung war, wie an anderer Stelle gezeigt werden soll, der ruhigen Entwicklung und Verbreitung der Melkerobservanz nicht förderlich und mit dem äusseren Höhepunkte, den sie durch die Cusanische Klosterreform erreichte, war schon der innere Verfall und Niedergang verbunden. Auf diesem Hintergrunde treten die Aufzeichnungen Schlitpachers¹⁾ nur in ein umso helleres Licht, da sie uns zugleich die von ihm vertretene Ordensrichtung auf dem Gipfelpunkt ihrer Macht vorführen.

Jahres und vom ersten Sonntage im Advent bis Christi Geburt und vom Sonntag Septuagesima bis zum Ostertage gestattet hatte, so sind die im Berichte so häufig hervorgehobenen Verfehlungen leicht erklärlich. Gerade dieser Punkt machte die strenge Beobachtung der Melkerregel auf die Dauer unhaltbar.

¹⁾ Ein ähnlicher, nur noch viel eingehenderer Bericht ist auch über die Ergebnisse der zu derselben Zeit im Auftrage des Legaten vorgenommenen Visitation der Zisterzienser abgefasst worden. Die leider nur mehr als Fragment erhaltene Aufzeichnung, welche bloss die Klöster Viktring und Reun behandelt und mit Neuberg abbricht, findet sich bei A. Lehr, Diplom. Runense (Mskr. Stiftsarchiv Reun) 2, 957.